

4. Staatliches Leben. Religion.

An der Spitze der Dorfschaften standen „Supane“ — Älteste, die gemeinsam mit den freien Bauern wirtschaftliche Angelegenheiten ordneten und Gericht sprachen. Nur in Kriegszeiten wählten die Dorfverbände einen Oberführer des ganzen Stammes. Aber der Zusammenhalt unter den Sippen war gering, die Bewaffnung der Männer sehr mangelhaft. Dadurch wurde den Deutschen die Zurückgewinnung des Landes später wesentlich erleichtert.

Die sorbischen Götter waren persönlich gedachte Naturgewalten. Man stellte Bildwerke von ihnen her, opferte ihnen in Hainen, an Quellen und auf Hügeln, selten in hölzernen Tempeln. Svantovit, Radegast und Triglav werden als Hauptgottheiten genannt. (Die Namen Belobog oder Bieleboh = angeblich weißer, guter Gott, und Czornebog oder Czernebog = angeblich schwarzer, böser Gott, sind in alten Urkunden nicht nachweisbar und treten auch als Bezeichnungen der beiden bekannten lausitzischen Berge erst Anfang des 19. Jahrhunderts auf.)

Die Slaven glaubten an ein Fortleben der Seele nach dem Tode. Dem Leichnam oder der Aschenurne des Verstorbenen fügte man neben „Tränenkhalen“ Speise und Trank für das Leben im Jenseits bei.

Zweiter Zeitraum.

Deutsche Geschichte und sächsische Landesgeschichte von Karl dem Großen bis zum Ende des Interregnums und zur Erreichung der mittelalterlichen Machthöhe des Hauses Wettin. 768—1273.

Erster Abschnitt.

Das karolingische Weltreich und die Entwicklung des deutschen Nationalstaates. 768—936.

§ 14. Karl der Große. 768—814.

1. Seine Persönlichkeit.

Nach Pippins Tode regierten seine beiden Söhne Karl und Karlmann zunächst drei Jahre lang gemeinsam das Reich. 771 starb Karlmann, und Karl machte sich unter Übergehung der beiden Söhne des Bruders zum Alleinherrscher.

Von seiner Persönlichkeit entwirft der zeitgenössische Geschichtsschreiber Einhard folgende Schilderung: „Karl war von breitem und kräftigem Körperbau. Seine Länge betrug das Siebenfache seiner Füße. Der obere Teil seines Kopfes war rund, der Gesichtsausdruck freundlich, die Augen groß und lebhaft, die Nase ging etwas über das Mittelmaß. Er hatte im Alter schönes weißes Haar. Seine Erscheinung zeigte den geborenen Herrscher in Haltung und Gang. Seine Stimme war hell; es fehlte ihr der volle und tiefe Klang, den man bei